

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



**Grüne Giganten
Vom Wert
großer Bäume für
das Stadtklima**

Seite 8

Jobcoaching im Handwerk
Zurück in den Beruf
Seite 6

Hochhaus Karlsbader Straße 43
Was passiert bei einer Modernisierung?
Seite 12

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: Heike Sugg
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

Thomas Hjordthuus,
Fachagrarwirt Baumpflege,
misst den Stammumfang eines
Baumriesens in der Fontane-
Stifter-Siedlung

👁 Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung:

Dieses Magazin gibt es auch als pdf-Dokument auf www.gag-ludwigshafen.de/engagiert-in-der-stadt/engagiert-kundenmagazin/

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. o., 2 l. m., 3, 4,
5 l. o., 5 u., 8–15; Thomas Tröster: 5 r. o., 6;
Konrad Gös: 2 u.; Justin Rodd: 2 r., 7; GAG: l. u.
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, 2/2026, Auflage: 15.000



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Ebertsiedlung steht eine Platane. Sie ist rund 25 Meter hoch und etwa 110 Jahre alt und gehört zu den zehn ältesten Bäumen der GAG. Sie stand vermutlich schon, bevor der Bau der Häuser in der Benzstraße vom ersten Vorstand der GAG, Markus Sternlieb, in Auftrag gegeben wurde. Vor einigen Wochen haben wir ein Zertifikat überreicht bekommen, ausgestellt von „Baum 4“, einer von vier Firmen, die auf unseren Grünflächen die jährlichen Baumkontrollen durchführen. Dieses Zertifikat zeigt, welche Rolle gerade sehr alte Bäume dabei spielen, große Mengen des Treibhausgases CO₂ zu binden und das Stadtklima damit zu fördern. Lesen Sie mehr zu diesem Thema in der Titelgeschichte dieser Ausgabe.

Am Beispiel der Modernisierung des Hochhauses in der Karlsbader Straße 43 zeigen wir Ihnen übersichtlich und nachvollziehbar, welche Maßnahmen wir im Einzelnen durchführen.

Wir verabschieden uns nach 43 Dienstjahren bei der GAG von der Leiterin des Fachbereichs Immobilien, Projektentwicklung und Eigentumsverwaltung Sonja Müller-Zaman und stellen ihren Nachfolger vor.

Und wir berichten über die erste Wiedereingliederungsmaßnahme in den Beruf, im Rahmen eines Jobcoachings, in Rheinland-Pfalz.

Ich wünsche Ihnen weiterhin einen schönen Frühling!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



SEITE 8:
Grüne Giganten
 Vom Wert großer
 Bäume für das
 Stadtklima

8



12



14

meineGAG

- 4 Volles Haus, strahlendes Wetter, happy Gäste
Rückblick Tag der offenen Tür
- 5 Ausblick
GAG-Mobil unterwegs; Der Spielebaldachin kommt!;
Dreh auf dem Dach; Job- und Ausbildungsmesse
„Vocatium“
- 6 Erstes Jobcoaching in Rheinland-Pfalz
Zurück in den Beruf nach schwerem Unfall
- 7 Fachbereich nach 25 Jahren übergeben
Immobilien, Projektentwicklung und
Eigentumsverwaltung unter neuer Leitung

meinLudwigshafen

- 8 **Grüne Giganten**
Vom Wert großer Bäume für das Stadtklima
- 12 Was passiert bei einer Modernisierung?
Hochhaus Karlsbader Straße 43

meinZuhause

- 14 Für die Liebe des Lebens
Schweinelende mit Sahnesauce,
Kroketten, Birnenschnitte und
Preiselbeeren

meineIdee

- 16 Blinkie Blue-Kinderseite
Hast du ne Meise?

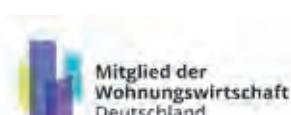


meiPälzer Dobbelseid

- 18 Unser April-Kreizword-Rätsel
fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“
Chillen am Rhein

meinExtra

- 20 Großes GAG-Familienfest
Kommt zum Feiern!



Besuchen Sie uns im Social Web:



GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

www.gag-lu.de | Tel.: 0621 5604-0



Direkt zu den Fotos:



➔ Mehr Fotos vom Erlebnistag finden Sie auf unserer Homepage unter www.gag-lu.de/news

Volles Haus, strahlendes Wetter, happy Gäste

Rückblick Tag der offenen Tür

Als sich am Samstag, 11. April, um 11 Uhr die großen Glastüren am Eingang unseres Verwaltungsgebäudes öffneten, strömten Groß und Klein herein. Bis 15 Uhr gab es jede Menge zu erleben: perspektakuläre Einblicke in unsere Arbeitswelten und baubastische Ausblicke auf unsere aktuellen Projekte mit drei Busfahrten, eine Rallye durch zwei Etagen mit Aktionsständen und tollen Gewinnen. Und natürlich sorgten unser Caterer Wolle und sein Team wieder für die Versorgung von Leib und Seele mit Leckerem vom Grill und Getränken.



GAG-Mobil unterwegs

Im Mai starten wir wieder mit unserem Angebot direkt in Ihren Wohnquartieren. Wir kommen mit dem GAG-Auto vor Ort und Sie bekommen die Möglichkeit, unkompliziert und ohne Termin mit der Mieterberatung ins Gespräch zu kommen. Ob alltägliche Herausforderungen, Hinweise, Beschwerden, persönliche Anliegen, Ideen oder Tipps. Lassen Sie uns gemeinsam darüber reden!

Termine, jeweils 17 bis 19 Uhr:

- Mittwoch, 27. Mai: Wachtenburgstraße, Mundenheim
- Mittwoch, 15. Juli: Schmale Gasse, Hemshof

➔ Weitere Infos zu allen angegebenen Terminen finden Sie auch auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen. Alle Bewohner der jeweiligen Quartiere informieren wir zudem rechtzeitig über Aushänge in den Infokästen der Häuser.

Der Spielebaldachin kommt!

Und es gibt wieder jede Menge Spaß für kleine Mieter. Mit dem Spielebaldachin kommen wir auch in diesem Jahr zu Ihnen ins Quartier. Wir kommen ins Gespräch und die Kids können so richtig herumtollen.

Termine, jeweils 15 bis 17 Uhr:

- Mittwoch, 10. Juni: Bertolt-Brecht-Straße, Oggersheim
- Mittwoch, 2. September: Erfurter Ring, Ruchheim



Dreh auf dem Dach

Am 15. April ließ die Firma Scheele & Mark ihre Arbeiten bei der jährlichen Wartung der Klimaanlage unseres Geschäftsgebäudes von einem Filmteam begleiten. Eine gute Gelegenheit, auch für unseren Kollegen Christoph Bader (ganz rechts) vom Mieterwechsel und Bauunterhalt, die Stadt von oben zu sichten.

Wir sind dabei!

Erfahren Sie mehr über unsere Ausbildungsgänge und die GAG als Arbeitgeberin. Besuchen Sie uns an unserem Stand auf der Ausbildungs- und Jobmesse „Vocatum“ am 12. und 13. Mai, jeweils von 8.30 bis 15 Uhr in Mannheim.

➔ Mehr Infos unter www.vocatum.de





← Jobcoach Marion Liebisch und Elektriker Thomas Killian beim Training im Regiebetrieb

Erstes Jobcoaching in Rheinland-Pfalz

Zurück in den Beruf nach schwerem Unfall

Den 13. September 2022 wird Thomas Killian in seinem Leben nie wieder vergessen. An diesem Tag fuhr er, wie schon so oft zuvor, mit seinem Motorrad Trainingsrunden auf dem Hockenheimring, als er in der Kurve ins Rutschen kam, auf die Fahrbahn glitt und von einem nachfolgenden Teilnehmer überfahren wurde. Das Ergebnis: doppelter Halswirbelbruch mit Quetschungen der Zentralnervenbahnen. Für die Ärzte war es ein Wunder, dass er überlebte. Es folgten lange Aufenthalte in Kliniken und Rehabilitationen. Zweieinhalb Jahre konnte der gelernte Elektriker nicht mehr arbeiten. Als Folge des Unfalls blieben starke neurologische Einschränkungen; trotzdem hatte der Schwerbehinderte immer ein Ziel: Er wollte unbedingt zurück in den Beruf, zurück zu seinem Arbeitgeber, der GAG.

Viele Akteure ein Ziel

Damit die Teilhabe am Arbeitsleben für Thomas Killian wieder möglich wurde, war die Zusammenarbeit verschiedener Stellen notwendig. Neben der grundsätzlichen Bereitschaft des Arbeitgebers, einen solchen Prozess konstruktiv zu begleiten, sind es der Integrationsfachdienst, der beratend und unterstützend tätig wird, und die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz als Leistungsträger. „Wir haben dann gemeinsam eine Strategie entwickelt, wie der motivierte Mitarbeiter nach der langen Pause wieder Stück für Stück an seinen alten Beruf herangeführt werden kann. Als tragfähigste Lösung erwies sich dabei ein professionelles Jobcoaching“, berichtet Elisabeth Braun vom Integrationsfachdienst der Evangelischen Heimstiftung Pfalz, eine Einrichtung, an die sich Menschen mit Behinderung wenden können, die Probleme am Arbeitsplatz haben.

→ Elisabeth Braun vom Integrationsfachdienst der Evangelischen Heimstiftung Pfalz beim Beratungsgespräch mit Thomas Killian

Schritt für Schritt rein in den Arbeitsalltag

Letzten November startete der 43-jährige Elektriker seine Wiedereingliederung an seinem alten Arbeitsplatz im Regiebetrieb mit dem ersten Training bei der „Echtarbeit“. Begleitet wurde er dabei von Marion Liebisch. Die gelernte Ergotherapeutin hat sich zum Jobcoach ausbilden lassen. „Es beginnt im geschützten Rahmen mit einfachen Tätigkeiten. Über mehrere Monate steigern wir dann das Stundenpensum und auch den Aktionsradius. Ich beobachte, unterstütze und leite die Feedbackgespräche. Dabei fungiere ich als Bindeglied zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer. Die Herausforderungen beim beruflichen Rehabilitationsprozess können so für beide Seiten besser abgedeckt werden“, sagt Liebisch. Seit Kurzem probiert Thomas Killian, ob er schon eine 25-Stunden-Woche durchhält, fährt alleine auf Montagen zu Mietern und in die Häuser. „Er ist sehr motiviert, aber es ist auch meine Aufgabe als Jobcoach, die Grenzen im Blick zu haben, um Frustration vorzubeugen“, so die Fachfrau für berufliche Integration. Nach Abschluss des Jobcoachings wird Thomas Killian weiterhin vom Integrationsfachdienst betreut.





Fachbereich nach 25 Jahren übergeben

Immobilien, Projektentwicklung und Eigentumsverwaltung unter neuer Leitung

Ab dem 1. Mai leitet Rosario Cammalleri unseren Fachbereich für Immobilien, Projektentwicklung und Eigentumsverwaltung. Die bisherige Fachbereichsleiterin Sonja Müller-Zaman verlässt dann nach 43 Dienstjahren die GAG, bleibt aber weiterhin als Geschäftsführerin der LU-City Entwicklungs-GmbH tätig. Ein guter Zeitpunkt, um im Gespräch mit den beiden einen Blick zurück und voraus zu werfen.

GAG: Frau Müller-Zaman, Sie haben den Fachbereich gegründet. Wie hat er sich über die Jahre entwickelt?

Sonja Müller-Zaman: Ich übernahm zunächst die Sachgebietsleitung „Grundstücksverwaltung“. In dieser Zeit, Anfang der 90er-Jahre, konnte die GAG Grundstücke erwerben, die ihr heute als letztes mögliches Bauland zur Verfügung stehen. Gleichzeitig starteten wir damals mit dem Verkauf von Wohnungen. Anschließend kam noch der Vertrieb dazu. Der Bau von Eigentumsmaßnahmen sorgte dafür, dass die GAG diese auch selbst verwaltete, ein weiteres Aufgabengebiet. Im Jahr 2001 entstanden die Fachbereiche, wie wir sie heute kennen, und ich wurde Leiterin des Fachbereichs 3.

GAG: Wenn Sie auf die letzten 40 Jahre zurückblicken, was waren die Highlights?

Sonja Müller-Zaman: Eigentlich hatte jedes Jahrzehnt seine herausragenden Projekte. Die GAG war ihrer Zeit oft

voraus. Ich bin auch sehr glücklich darüber, was sich in den letzten Jahren entwickelt hat und was noch entstehen wird.

GAG: Herr Cammalleri, am 1. Mai übernehmen Sie die Aufgaben von Sonja Müller-Zaman. Welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?

Rosario Cammalleri: Ich bin sehr stolz darauf, quasi ein „Eigengewächs“ der GAG zu sein. Ich habe 2007 meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann hier begonnen und habe im Anschluss daran innerhalb des Unternehmens mehrmals die Aufgaben gewechselt. Ab dem 1. Januar 2017 war ich dann Teamleiter der WEG-Verwaltung.

GAG: Welche Schwerpunkte gibt es im Fachbereich und welche Herausforderungen kommen auf Sie und Ihr Team zu?

Rosario Cammalleri: Grundstücksverwaltung und Projektentwicklung sind die Kernaufgaben des Bereichs, Eigentumsverwaltung und Vertrieb sollen weiter gestärkt werden. Grundstücke sind rar. Wenn wir weiter neu bauen wollen, müssen wir passende Lösungen finden und Grundstücke entwickeln. Hier hat mein Fachbereich eine wichtige Aufgabe in der Beurteilung. Und natürlich denke ich an das Quartier an der Helmut-Kohl-Allee als größtes Zukunftsprojekt, da wollen wir der Stadt als zuverlässiger Partner zur Seite stehen.





Grüne Giganten



Vom Wert großer Bäume für das Stadtklima

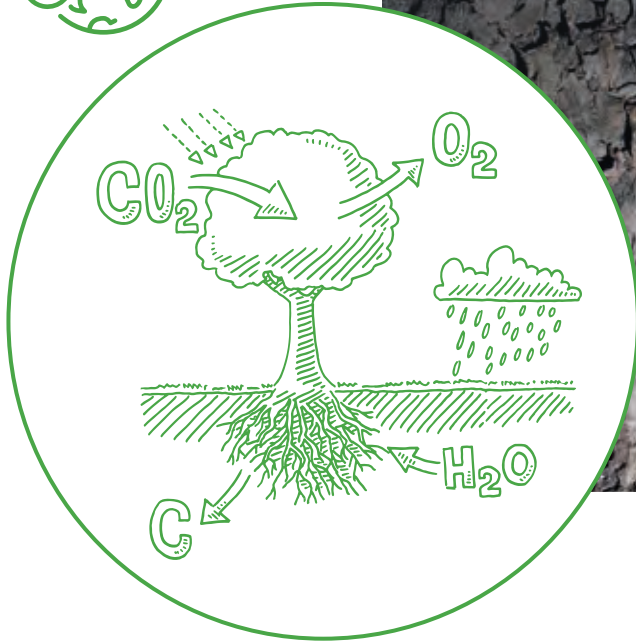
In Städten wie Ludwigshafen ist die Konzentration des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) höher als auf dem Land. Das liegt an dem größeren Verbrauch fossiler Brennstoffe, z. B. durch Autoverkehr und Wärmeerzeugung. Baumbestände leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausgleich von Kohlendioxid. Insbesondere alte und große Bäume spielen dabei eine herausragende Rolle. Wir haben uns mit zwei Fachleuten getroffen, die dies erklären können.

Mark Pommnitz, Geschäftsführer des Sachverständigenbüros „Baum 4“, und sein Mitarbeiter Thomas Hjordthus stehen im Innenhof der Ludwig-Börne-Straße 1–7. Die beiden Männer halten die Hand über die Augen gegen das Sonnenlicht und blicken nach oben. „Schöne ausladende Krone, das gibt in heißen Sommern eine große Fläche, die angenehm verschattet ist“, kommentiert Pommnitz. Vor ihnen steht eine rund 30 Meter hohe Platane. Kollege Hjordthus zückt ein Maßband und macht sich an die Arbeit. Seit vielen Jahren führt er hier in der Fontane-Stifter-Siedlung und in fünf anderen Stadtteilen die Baumkontrollen durch. „Stammumfang rund 3,60 Meter!“, ruft der Fachagrarwirt für Baumpflege. „Der Baum steht seit stolzen 90 Jahren hier!“ Neben „Baum 4“ sind noch drei andere Firmen im Auftrag der GAG unterwegs. Gemeinsam kontrollieren sie einmal jährlich unseren Baumbestand auf Standesicherheit und Vitalität.



„Alte und damit große Bäume sind besonders wertvoll für das Stadtklima, denn ihre Fähigkeit, Kohlendioxid auszugleichen, nimmt mit den Jahren exponentiell zu!“

Mark Pommnitz, Forstassessor



Messbare Speicherkapazität

Wie viel Kohlendioxid ein einzelner Baum aufnimmt und den Kohlenstoff daraus bindet, lässt sich aufgrund von Messungen schätzen. Dazu werden Basisdaten wie die Baumhöhe, der Umfang des Stammes sowie die Form des Baumes erhoben. Dabei wird nicht nur das oberirdische Erscheinungsbild wie die Größe der Krone und das Blattwerk, sondern auch der unterirdische Wurzelraum einbezogen. Daraus lassen sich Schlüsse auf die artspezifische Holzdichte ziehen. Das ist die Grundlage für die qualifizierte Schätzung der Kohlenstoffvorräte, welche im einzelnen Baum gebunden sind.

Kreislauf der Fotosynthese

Bäume wandeln in einem genialen Kreislauf, der Fotosynthese, das schädliche Treibhausgas Kohlendioxid um und liefern uns dafür den wichtigen Sauerstoff (O₂). Dies findet hauptsächlich in den Blättern statt. Mithilfe des Sonnenlichtes wandelt der Baum Wasser (H₂O) und Kohlendioxid aus der Luft in Glucose (Traubenzucker) um. Der Sauerstoff entsteht als Nebenprodukt, das über die Blätter wieder an die Luft abgegeben wird. Den in der Glucose gebundenen Kohlenstoff nutzt der Baum als Baumaterial für neue Zellen.

Rolle des Kohlendioxids

Warum ist es so wichtig, dass Kohlenstoff gebunden wird? Kohlendioxid ist ein natürliches Gas, das für Leben und Klima essenziell ist, aber erhöhte Konzentrationen führen zu globaler Erwärmung und Umweltveränderungen. CO₂ wirkt als Treibhausgas, das Wärmestrahlung von der Erde aufnimmt und zurück zur Oberfläche reflektiert. Dadurch entsteht eine Art „Schutzschicht“, die die Erde warm genug für Leben hält. CO₂ ist lebenswichtig, da es Pflanzenwachstum und stabile Temperaturen ermöglicht. Zu hohe Konzentrationen verursachen jedoch Klimawandel, Umweltstress und ökologische Risiken, weshalb die Reduktion von CO₂-Emissionen ein zentrales Ziel des Klimaschutzes ist.

Alte Exemplare als Riesenspeicher

„Eine 60 bis 80 Jahre alte Platane, wie diese hier, speichert etwa 18 Tonnen Kohlendioxid, während ein durchschnittlicher Baum von etwa 25 Jahren nur auf 0,7 Tonnen kommt“, sagt Mark Pommnitz. Das sei für ihn das Hauptargument dafür, ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt alter Bäume zu legen. Dennoch sollte man auch den Nachwuchs im Auge behalten. „Es ist wie bei uns Menschen: Eine gut ausbalancierte Altersstruktur ist der beste Garant für eine stabile Gesellschaft“, sagt der Fachmann. Dazu kommen noch die spezifischen Eigenschaften der einzelnen Baumarten. „In Städten finden wir häufig eine größere Vielfalt als in Waldgebieten, allerdings sind die Wurzelräume hier oft sehr eng. Das macht gerade älteren Exemplaren bei steigender Sommerhitze zu schaffen.“



Unsere größten und ältesten Bäume:

- 🌿 Platane, Ludwig-Börne-Straße 1–7, Süd
Alter etwa 90 Jahre, Höhe: rund 30 Meter
- 🌿 Silberweide, Am Weidenschlag 134, Oggersheim
Alter etwa 90 Jahre, Stammumfang: rund 13 Meter
- 🌿 Robinie, Erzbergerstraße 58–64, Friesenheim
Alter etwa 75 Jahre, Höhe: rund 22 Meter
- 🌿 Pappel, Richard-Dehmel-Straße 9a–d, Süd
Alter etwa 70 Jahre, Höhe: rund 26 Meter
- 🌿 Platane, Benzstraße 14–16, Friesenheim
Alter etwa 110 Jahre, Höhe: rund 30 Meter
- 🌿 Platane, Anebosstraße 1–9, Mundenheim
Alter etwa 56 Jahre, Höhe: rund 25 Meter
- 🌿 Pappel, Richard Dehmel-Straße 27a und 29a, Süd
Alter etwa 70 Jahre, Höhe: rund 30 Meter
- 🌿 Platane, Bliesstraße 38–50, West
Alter etwa 85 Jahre, Höhe: rund 20 Meter
- 🌿 Platane, Pranchhstraße 5–9, Hemshof/Nord
Alter etwa 85 Jahre, Höhe: rund 25 Meter
- 🌿 Platane, Georg-Herwegh-Straße 4–10, Süd
Alter etwa 70 Jahre, Höhe: rund 25 Meter



Beitrag für das Stadtklima

Auf den rund 600.733 m² Grünflächen um unsere Wohnquartiere stehen insgesamt 6.476 Bäume, die alle im Baumkataster erfasst sind. Durch die qualifizierte Schätzung über die Menge an gebundenem Kohlenstoff im einzelnen Baum, welches das Sachverständigenbüro „Baum 4“ durchgeführt hat, lässt sich ein Wert für den Schutz des Klimas ableiten.

Addiert man die Werte der ober- und unterirdischen Biomasse aller Bäume unseres Bestandes, so ergibt sich eine Gesamtmenge an 5.126,08 t Kohlendioxid, die dort gebunden sind. Das entspricht dem Ausstoß eines benzinbetriebenen Pkw, der knapp 43 Millionen Kilometer weit gefahren ist. Was für ein enormer Beitrag für unser Stadtklima!

Was passiert bei einer Modernisierung?

Hochhaus Karlsbader Straße 43

Die GAG investiert in diesem Jahr rund 37 Millionen Euro in die Modernisierungen ihrer Bestandshäuser. Neben den beiden großen Modernisierungsgebieten Oppau-Nord und dem Finkennest in Friesenheim steht auch das Hochhaus in der Karlsbader Straße 43 mit 44 Wohnungen im Fokus. Am Beispiel dieses Gebäudes möchten wir zeigen, welche einzelnen Maßnahmen bei einer Modernisierung zum Tragen kommen. In der Regel führen wir diese im bewohnten Zustand aus. Das bedeutet, die Menschen können während der Bauphase in ihren Wohnungen verbleiben.

Zahlen zur Modernisierung Karlsbader Straße 43:

- Baujahr 1969
- 44 Wohneinheiten
- Kosten: rund 9 Millionen Euro

Eingangsbereich:



kompletter Umbau zu barrierefreiem Zugang mit Abstellraum für Kinderwagen und Rollatoren und neue Klingelanlage, der Vorbereich wird festverglast geschlossen

Fassade:



Vollwärmeschutz aus nicht brennbaren Baustoffen

Fenster und Balkontüren:



Austausch aller Fenster und Balkontüren durch dreifach verglaste Kunststofffenster

Balkone:



neue großzügige Balkontürme mit verglasten Elementen, Ausstattung der Brüstungen mit Photovoltaikelementen





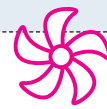
Dach:

Rückbau und Ertüchtigung des gesamten Daches und Belegung mit Photovoltaikmodulen



Heizung:

Abtrennung vom Heizhaus (Nahwärmenetz) und Einrichtung einer Wärmepumpe zur Eigenversorgung des Gebäudes, Sanierung des gesamten Rohrnetzes, Umbau von Einrohr- auf Zweirohrleitungen, Austausch der Heizkörper



Lüftung:

Alle Bäder erhalten eine bedarfsweise Entlüftung über dezentrale Abluftventilatoren



Sanitär:

Erneuerung aller Trinkwassersteigleitungen



Elektro:

Erneuerung und Ertüchtigung der Blitzschutzanlage, Sicherheitsbeleuchtung, Beleuchtung der Allgemeinbereiche und der Elektroinstallationen bis zur Wohnung, der Haupt- und Unterverteilungen sowie der Zähleranlagen



Außenanlagen:

Der Vorplatz wird nach Abbruch des Tanklagers neu gestaltet



Brandschutz:

Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen erfolgt eine Überprüfung auf Übereinstimmung mit heutigen Vorschriften und entsprechende Anpassung



Für die Liebe des Lebens

>Wo sind Sie geboren?
Beide in Ludwigshafen

>Was bedeutet Gemeinschaft im Alter?
Einen großen Schatz, den man hüten sollte

Hört man die Geschichte von Doris und Werner Ganter, so kommt einem sofort ein Wort mit starken Gefühlen in den Sinn: Romantik. Und wie das bei Romantik oft so ist, fällt sie nicht einfach vom Himmel, sondern es lässt sich etwas nachhelfen. Doris und Werner waren bereits als Jugendliche ein Paar, sie war damals 14 und er 17 Jahre alt. Aber sie verloren sich aus den Augen, gründeten jeder eine Familie.

Über 40 Jahre gingen ins Land, beide waren wieder solo. Da entdeckte Werner Ganter seine Doris plötzlich wieder bei „Wer-kennt-wen?“. Es funkte zum zweiten Mal und diesmal wurde geheiratet. Jetzt hieß es, die zwei Welten zusammenzubringen. „Das war sehr schwer, denn ich musste ja mein Haus aufgeben, um in eine Dreizimmerwohnung zu ziehen. Aber es ist wichtig, Altes hinter sich

>Wo haben Sie sich kennengelernt?
Bei der Jugendorganisation
„Die Falken“ in Mundenheim

>Wo ist der Winter am schönsten?
Auf Gran Canaria



Schweinelende mit Sahne- sauce, Krokette, Birnen- schnitte und Preiselbeeren:

Doris und Werner Ganters Lieblingsgericht zum
Nachkochen für die Liebe des Lebens finden Sie
auf unserer Homepage unter:

Möchten Sie uns auch Ihr
Lieblingsrezept vorstellen?
Dann schreiben Sie an:

→ [redaktion@
gag-ludwigshafen.de](mailto:redaktion@gag-ludwigshafen.de)



lassen zu können, sonst schafft man den Schritt nicht“, sagt Doris Ganter rückblickend. Nach zehn Jahren gemeinsamem Wohnens sichteteten die beiden Rentner erste Angebote in Seniorenwohnhäusern, um sich auf das gemeinsame Älterwerden vorzubereiten. Die Wahl fiel auf unser Haus in der Kallstadter Str. 9. „Wir verzichteten auf vieles, doch wir haben dafür auch Neues bekommen: eine tolle Gemeinschaft

mit den anderen Bewohnern und finanzielle Freiheit: Im Winter gönnen wir uns jetzt einen langen Urlaub auf Gran Canaria“, ergänzt der 75-Jährige. Wenn die rüstigen Rentner zu Hause im neunten Stockwerk im Seniorenwohnhaus Kallstadter Str. 9 sind, genießen sie die Aussicht auf den Pfälzer Wald und Odenwald und der Hausherr kocht!



HAST DU 'NE MEISE?

Jetzt suchen unsere einheimischen Vögel eine Nistmöglichkeit oder bauen ein Nest für ihren Nachwuchs.

Weißt du, welches Nest zu welcher Vogelart gehört? Es haben sich vier seltsame Vögel eingeschlichen. Welche?

KLAR!

Meise



Die Größe des Einfluglochs bestimmt, welcher Vogel sich hier einnisten wird.



Amsel

Der Amselnistkasten hat eine große Öffnung.



Mauersegler

Der Mauersegler ist mittlerweile häufiger als die Schwalbe. Du erkennst ihn an seinem kurzen Schwanz, die Rauchschnalbe hat einen tief gegabelten Schwanz.



Ein Nistkasten sollte immer so hoch hängen, damit keine Katzen drankommen.



Kleeblättchen

So einen Nistkasten nennt man Halbhöhle.

Na, von wem ist denn dieses lieblose Nest?



Storch

Halsbandsittich

Blauvogel





Spatz

Oben im Baum ...



... oder in Baumhöhlen

Sehr gut versteckte Nester in Hecken sind sehr gefragt. Deshalb dürfen Hecken ab März auch nicht mehr geschnitten werden.



Nistkasten

Manche brüten in Wohn-
gemeinschaften mit anderen ...



... und manche Vögel lieben
ein Nest mit Aussicht.



Halsbandsittiche sind hier in
der Gegend häufig und brü-
ten gerne in der Dämmung
von Fassaden unserer Häuser.



Pinguin



Rotkehlchen

Tauben
sind nicht
die besten
Nestbauer.



Tauben



PIEP



Elwedritsche



Eule

BLINKIE BLUE -KINDERSEITE

Der Vogel-Nachwuchs hat jetzt Hunger und auch die Eltern brauchen mehr Futter. Du kannst sie unterstützen. Wie du ein leckeres Fettfutter selbst machen kannst, erfährst du unter:

gag-lu.de/2026/04/16/blinkies-vogelnester/

Unser April-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb!



> Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreibe!!!

© Walter Rupp
www.keramik-elwedritsche.de

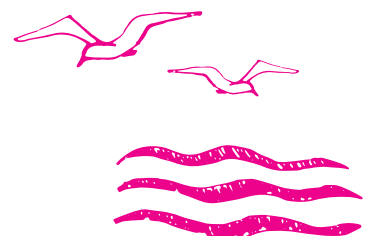
1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
9	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
56	57	58	59	60						

> Unn des gibt's zu gewinne:

Es geht widda los! Die nei Strandbar am Willersinn machd widda uff, unn dee Simo staaded am 30. April mid soim Team in die Säson. Die Schorle mit Blick uffs Wasser iss also sicha. Mir verlosen fünf Gutschoi im Wärd vunn fuchzisch Euro fer des scheene Fleggelsche unner alle Oisender.

Äfach die Lösung uffschraibe unn oischige:

Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen, oder info@gag-ludwigshafen.de – Oisendeschluss is de 15. Mai 2026.





1. Abschnidd, Bereisch, enn Dääl vumme Gräs,
2. Audozeische Schduddgard, 3. die Ofangsbuschdaawe vunn: „Ulme, Mandelbaam, Walnuss, Eiche, Linde, Tanne“, 4. Sozialversicherung odder Schbortveroin, 5. e Klimagas im Schbrudel – Beschdanddääl vunn de Erdatmosphär, 6. korz fer: Fußballglub, 7. große wassrische Siedfrücht odder alde schdeife Hiet, 8. korze Uffzeichnunge, dass merr's nit vergisst, Vermärke, 9. die unmittelbar Umgebung vunn Mensche, Diere unn Blanze (Biotope), 10. e gläanie Schallblatt ferr in de CD-Bläjer, 11. e Schuulfach (Kunschterziehung), 12. korz: Schbannje, 13. wass herrscht, wann in de Schdadt nit genug Sauerschdoff in de Luft iss, 14. de heegschde Berg uff de Welt im Himalaya (Mount „...“), 15. ähner, der fidelt, 16. korz ferr: ehrenhalber (laddoinisch = „honoris causa“), 17. enn Kumpel vumm Marx, 18. e Gaadepäadsche, dess mit gläane Schdää beleggt iss, 19. Audozeiche Laudre, 20. wammer soi Naas zusammedijgt, dann isse ..., 21. e saures Gedränk mit Zidroonesaft, 22. vunn denne holt sich d. Schdroßebahn ehrn Schdrom, 23. Schmerz am Gebiss, 24. so nennt merr enn Schdrooßebund, 25. Europamäschderschaft, 26. der schdeht bei de Bruchräschnung unnerm Bruchschdrisch, 27. enn Bewunnerer vumme Promminende, 28. enn Fernsehsender im Norrde, 29. vergorener Drauwesaft, Fedderweißer, 30. Gäägedääl vunn Sießschdoff, 31. die Ausgaawe ferr in Hausbau, 32. e Badderie zum Ufflade, 33. dess sagen die Eesdreischer zu de Norddeitsche, 34. Afänger, Grienhörner, Grienschnäwwel, 35. e Schdoffduch, dess merr sich umhänge kann, e Cäap, e Pelleriene, 36. jederdz, 37. nit gekocht, 38. die Gemoinenschaft vunn alle Birger im Land, enn Schdaat, 39. wer odder wass sinn die „Griene Riese“ im Schdadtgebiet (vor lauder ... sieht merr de Wald nit), 40. die Oigeweide im Bauch, 41. e große diefie Subbeschissel, 42. die Werkschdatt vumme Dogder, Gäägedääl vunn Theorie, 43. de Mahatma aus Indie, 44. Gäägedääl vunn „nah“, 45. korz: Barium, 46. weibliches Rindvieh, 47. die Mudder vumm Bambi, 48. korz: Adriadisches Meer, 49. die notwennisch Opassung vunn de Lebensräum wege de Erderwärmung, 50. de 4. im ABC, 51. enn korze unnerdriggde Laut, der macht kann „...“ mäh, 52. korz: Bezirgsinschbäggdor, 53. enn Mensch, der Dierschdimme noochmacht

Midde ausm Leewe!

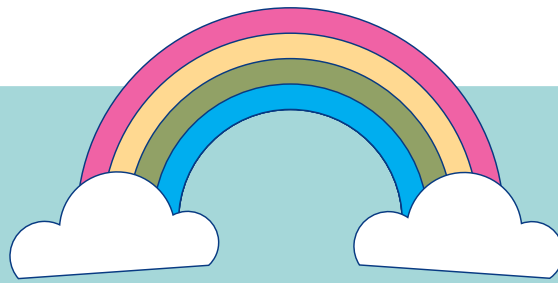
CHILLEN AM RHEIN



➤ Liewe Rädselschpezialische

Moin Nochbar is Hobby-Imker. Wenn isch aus maim Fenschda in sain Gaade guck, seh isch in regelmäßige Abstand ä Kerl mit emm waiße Hut, emm Netz unn Aazug zwische braune Käschde rumrenne. Erschd hot a nur enner hiegschdelnt, mittlerweil hot a de gonz hinnere Teil vollgepflaschderd. Wonn ma mit em spricht, klingt des immer wie bei emm Weltverbesserer: „Ich leiste einen Beitrag gegen das Insektensterben. Ohne die Bienen gäbe es kein Obst und Gemüse ... unnsowweiter ...“ Isch denk donn: „Guder Monn, erschdens iss des, was du do machschd, Massetierhaltung, denn du loschd die flaißische Tierische gonz schee fer dich schaffe, unn zwetens verdreiwede do viele Honigbiene die Wildbiene. Die kennend nur kaum jemmond. Im Moment gibts noch zirga 560 verschiedene Aarde, awwer die Hälfte iss uff der roode Lischd. Also schä aier Blummekäschde mit haimische Blümmelscher bepflonze, denn do fühle die sich wohl. Unn viel Schbass bei unserm Rädsel zum Thema „Moin Freund der Baum“... Aier Rädselbaschdler de Rupp Walter.

Ihr liewe Lait, diesmol hänner awwer flaißisch gerädselt und oigschiggd. Die Poschdkaarde unn Mehls sinn grad so noigfladderd bei unsre Zentrale Dienschde. Aus alle Oisendunge hot unser fraindlische Glicksfee folgende Gewinna gezoche: die Wachinger Erika aus Süd, de Speth Reinhard aus Edigum, die Ziegler Alexandra aus de Ernschd-Raida-Siedlung, de Isufi Marvin unn de Hassis Sonja-Rosalie aus Munnerem unn de Kühner Uwe unn Cornelia aus Maudach. Aich alle ä herzliche Glickwunsch. Ihr henn jeder ä brandnaies Ludwigshafe Monopoly gwunne!



KOMMT ZUM FEIERN!

GROSSES GAG-FAMILIENFEST

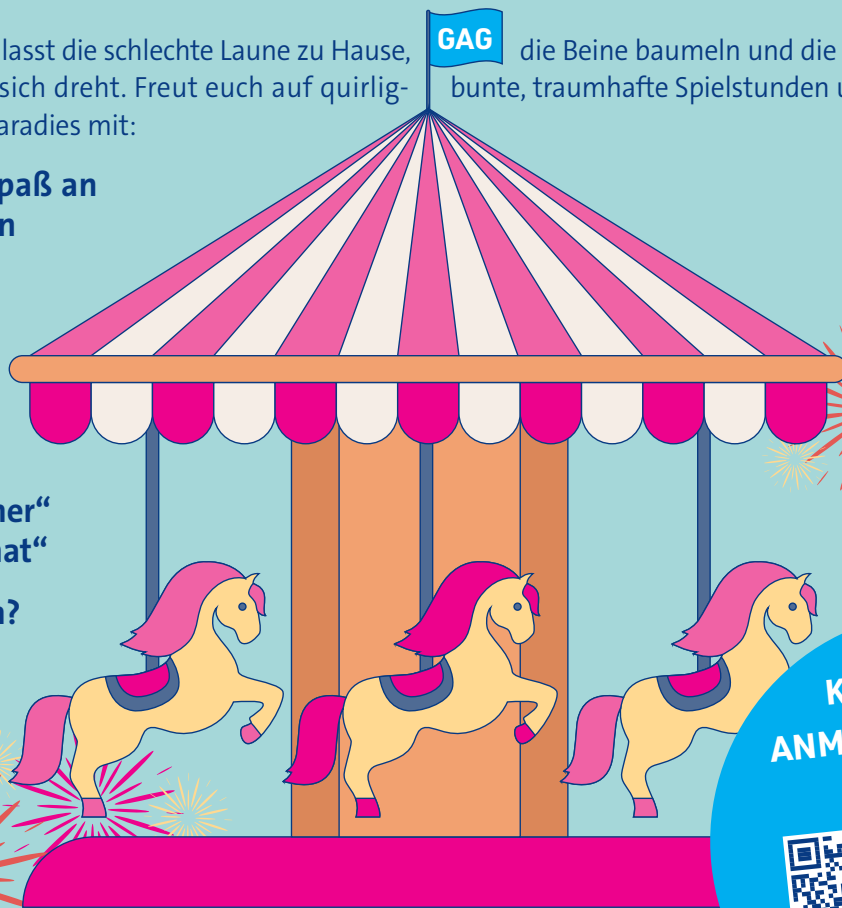
Seid unsere Gäste und lasst die schlechte Laune zu Hause, unser Spaß-Karussell sich dreht. Freut euch auf quirlig-Programme im Kinderparadies mit:

- Bewegung und Spaß an allen Ständen von Ludwigshafener Vereinen und Einrichtungen
- Dubbehüpfburg
- Special Guests: „Bastian der Gärtner“ und der „Zaubomat“

Ihr wollt dabei sein?
Dann meldet euch
jetzt an!

GAG

die Beine baumeln und die Haare fliegen, wenn bunte, traumhafte Spielstunden und ein starkes



KOSTENLOS!
ANMELDESCHLUSS:
4. MAI 2026



Eine Teilnahme ist
nur für GAG-Mieter
und mit Anmeldung
möglich!

www.gag-ludwigshafen.de/anmeldung-familienfest/

hier anmelden →

KINDERPARADIES
GUSTAV-HEINEMANN-ALLEE
LU-NORD

SAMSTAG
9. MAI
13-17 UHR